

Gemeinsam bestiegen die beiden Männer den draußen wartenden Kraftwagen.

von Arthur M. Fraedrich.

meter, das bislang in Ruhe verbliebte, bewegte sich ebenfalls und zeichnete der prozentualen Wasserdampfgehalt der Warszatoisphäre in einer wellenförmigen Kurve ab, während das Uhlmerk leicht und sicher die Auslöser der photographischen Apparate betätigte. Aber kaum hatte die magnetoelektrische Vorrichtung die aufgenommenen Diagramme geordnet zwischen enge Klammern gelegt, als auch schon im Gebiete des Hellespontus der Aufschlag erfolgte. Eine gewaltige Detonation. Die Explosivstoffe in der Raketenpfeife waren den schweren Geschöshörpern mit ungeheurer Wucht gerückt und

Unterdeffen waren die vom Menschengesicht so sinnreich erdachten Konstruktionen längst den heißen Gasen der Sonne zum Opfer gefallen.

Skizze von Elfriede Müller-Berlin.

Wo war das Papier? Pa . . . pier . . . ?  
 Hatte er überhaupt daran gedacht? An so nega-  
 tive, untergeordnete Sachen? Papier konnte

„Trug der Grys nicht damals einen Vollbart?“

„Natürlich, einen goldblonden. Also konnten Sie ihn doch?“

„Ein wenig.“

Verantwortlich: H. Semmelmann, Altena.  
Druck und Verlag: Dr. C. Sank, Altena.

## Beilage zum Altenger Kreisblatt zugleich Neuenrader Zeitung

1929

Der Wirklichkeit nacherzählt  
von G. W. Brandstätter.

In den Nächten fraß sich die blattdünne Geißel die bisher allen untersuchenden Blicken entgangen war, geräuschlos durch die Mittelstange des Zellenfensters, und die Stahlspäne, mit denen Else den Schnitt verkittete, täuschten die Wärter.

verschoben sein mußte, denn im Backraum war nicht aufgeräumt worden. So mußte sich Elsa auf weitere qualvolle Stunden im Schornstein

später als Besangniswärter aus dem Tor.  
Besatz Else nun seine Freiheit wieder, so  
verfügte er doch nicht über einen Pfennig Geld.  
Auch war er gewiß, daß die Polizei noch wo-  
chenlang alle Schlupfwinkel und Rasthemmen  
doppelt scharf beobachten würde. Da fiel ihm  
ein, daß ein Freund in East London am Indi-

Else beherrschte sich rasch: „Lump? Was wollen Sie von mir? Ich bin doch Gefängnis-

„Aber um des Himmels Willen, soll ich dann nicht gleich an den Arzt telefonieren?“  
„Nein ich danke. Sollte meine Stunde ge-“

## Skizze von J. Ewald

„Warum sagst du das aus, August, bist du denn wirklich krank?“  
 „Glaubst du, ich würde klagen, wenn ich nicht krank wäre?“  
 „Aber um des Himmels Willen, soll ich dann nicht gleich an den Arzt telefonieren?“  
 „Nein ich danke. Sollte meine Stunde ge-“

Frankheiten, die er ebenso schnell vergaß, wie sie gekommen waren, sondern von dieser alle

James.“ Aber er  
ist ihm. Es war